

dem Banus Kulin und der Banin Bojslava.“ In den einzelnen Kreisen sind die Namen verschiedener Persönlichkeiten eingeritzt, welche allem Anscheine nach an der Aufstellung des Denkmals theilnahmen und ihre Namen eigenhändig in den weichen Stein einzeichneten. Wir lesen dort die Namen Krile der Župan, Desivoj, welcher für den Banus zeichnete, den „Christen“ Radohna, ferner Obrad, Dgost und Dejan.

Das Denkmal von Zgošča dolnja ist ein Sarkophagförmiger Monolith, dessen Gewicht auf 14.000 Kilogramm geschätzt wird. Es ist auf allen vier Seiten reich mit Ornamenten und bildlichen Darstellungen verziert. Die ornamentalen Motive bestehen aus Ranken und Acanthusblättern, die, zu friesartigen Bändern angeordnet, als Einfassung einzelner decorativer Felder dienen. Diese romanisirenden Motive finden wir in derselben



Grabstein des Fürsten Radivoj Matković bei Stolac.

Auffassung und kerbschnittartigen Ausführung in Zenica und Dabrovina, und ist deren Anwendung sicherlich derselben Kunstrichtung zuzuschreiben. Ein großer Theil der Felder, in welche die Flächen des Denkmals eingetheilt sind, enthält ein Füllornament, das aus gekerbten, von Kreislinien eingefassten Rosetten in abwechselnder Ausführung besteht und ein sehr verbreitetes, bis in die Gegenwart überliefertes nationales Ornament repräsentirt. Figural am reichsten geschmückt ist die nördliche Langseite, welche durch ein Acanthusband in zwei Friesen getheilt ist. Im oberen sind fünf gepanzerte, mit Lanzen bewehrte Reitergestalten dargestellt, während im unteren eine Jagdscene im Walde geschildert wird. Der Jäger, hoch zu Roß, ist im Begriffe, einen Eber zu erlegen; neben ihm ist ein Bogenschütze dargestellt. Unter den Thieren, die den Wald beleben, fällt vor allem der Löwe auf, welcher Bosnien ebenso fremd ist, wie die vom Abendlande herübergebrachte Kunstrichtung, der das Denkmal wenigstens theilweise sein Entstehen verdankt. Die anstoßende Schmalseite enthält im oberen Friesen eine weitläufig angelegte Felsenburg, im unteren